

Pfingstweide



Februar 2022

Zeitung

BERICHTE

TERMINE

MEINUNGEN

Top 5 der Lieblingslieder aus dem Evangelischen Gesangbuch

Liebe Gemeinde,

Martin Luther hatte eine klare Vorstellung davon, was in einem Gottesdienst passiert. Gott redet mit uns durch die biblischen Texte und durch die Predigt. Und wir antworten mit unserem Gebet und unserem Gesang. In den letzten Monaten war zumindest der Gesang nur eingeschränkt möglich – wenn überhaupt. Und so hat uns etwas Entscheidendes gefehlt. Denn der Gesang gehört zum Gottesdienst einfach hinzu. Er ist unsere Antwort auf das Wort Gottes.

In diesem Sinn hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) im letzten Jahr eine Umfrage gemacht: Was ist das beliebteste Kirchenlied im Gesangbuch? Das Ergebnis hat mich zumindest überrascht. Auf Platz eins wurde das Lied „Von guten Mächten“ gewählt, das im Evangelischen Gesangbuch (EG) unter der Nummer 65 zu finden ist. Ich habe die fünf beliebtesten Lieder in meinen Gottesdiensten in Oppau und der Pfingstweide singen lassen. Und dabei kam ein Gemeindeglied auf die Idee, dass wir diese Umfrage doch auch mal in unserer Region durchführen könnten. Das haben wir gemacht. Sie haben uns bis zum Ende des Jahres Ihre Lieblingslieder aus dem Gesangbuch geschickt und wir haben die Einsendungen ausgewertet. Ich präsentiere also: die TOP 5 der Region Ludwigs-hafen-Nord!

Auf **Platz 5** ist das Lied „**Morgenlicht leuchtet**“ (EG 455). Seine Melodie geht auf ein gälisches Volkslied zurück.

Dazu hat 1930 Eleanor Farjeon einen Text geschrieben und so entstand das Lied: „Morning has broken“, das vor allem in der Fassung von Cat Stevens 1971 populär gemacht wurde. Das Lied besingt die Schöpfung Gottes und den Dank, den ein Mensch empfindet, wenn er sich in der Natur wiederfindet. Vor allem am Anfang eines Gottesdienstes findet das Lied seinen Platz.

Auf **Platz 4** ist das Lied „**Großer Gott, wir loben dich**“ (EG 331). Der Text beruht auf einem alten Gesang, dessen Ursprünge wohl bis ins 4. Jh. n.Chr. zurückreichen. Bekannt ist es seitdem unter dem lateinischen „Te deum laudamus“. Die Musik wurde immer wieder neu er- und überarbeitet. Heute liegt uns ein Lied vor, das in der Rubrik „Loben und Danken“ zu finden ist. Das Lied besingt Gott, den allmächtigen Vater, der sich in seinem Erbarmen uns zuwendet. Es finden sich Anklänge an die Offenbarung des Johannes, da dort die Vision des Thronsaals beschrieben wird, die auch das Lied reflektiert.

Auf **Platz 3** ist ein Erntedanklied gekommen: „**Wir pflügen und wir streuen**“ (EG 508). Es wurde komponiert und getextet von Matthias Claudius, der auch das bekannte Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ (EG 482) geschrieben hat.

Das Lied nimmt die Sehnsucht der Romantik vorweg, wenn es die Synthese von Gott und Mensch beschreibt.

Der Mensch arbeitet, aber ob die Arbeit Erfolg haben wird, das hängt allein von Gott ab. Im Ergebnis bekennt das Lied, das Gott zu danken ist, weil alle guten Gaben von ihm kommen.

Platz 2 geht an ein deutlich jüngeres Lied. 1970 dichtet der norddeutsche Autor Ernst Hansen einen deutschen Text zu einem 1968 entstandenen schwedischen Lied. Er nennt sein Lied: „**Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer**“ (EG 653). Dieses Lied wird von führenden Kirchenmusikern zuweilen etwas geringgeschätzt, weil die Metaphorik zu gewöhnlich und wenig treffend sein soll.

Allerdings erfreut sich das Lied einer großen Beliebtheit, vor allem im Kontext von Trauungen. Dies mag an der eingängigen Melodie und der guten Nachvollziehbarkeit liegen.

Ganz dicht vor dem Zweitplatzierten liegt hauchdünn das Lieblingslied der Region LU-Nord. Es handelt sich um ... (Trommelwirbel)...

EG 503: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“!

Das Lied ist von Paul Gerhardt, einem der berühmtesten Autoren im Gesangbuch, getextet und umfasst 15 Strophen. Die Musik wurde später von August Harder dazugesetzt.

Es ist ein Lied, das den Sommer im Text hat und von daher bereits gute Laune verbreitet. Es schreitet einen weiten Bogen der Natur ab und beschreibt

das, was das Herz sieht und aufnehmen kann, wenn es sich aufmacht und den Sommer auf sich wirken lässt.

Die Natur wird unter dem Aspekt der Schöpfung betrachtet und als Erkenntnisquelle wie in einem Spiegel herangezogen. Wenn Gottes Schöpfung hier im irdischen Jammertal des Dreißigjährigen Krieges so wunderbar ist, wie muss dann Gottes Paradies aussehen?

Der Sänger bittet Gott darum, dass er ihn wie eine Blume in der Natur erblühen lasse und stets Früchte des Glaubens bringe. Am Ende steht für den Menschen das Paradies offen. Diese Gewissheit lässt ihn heute bereits ein anständiges Leben führen.

Und so schließt sich der Kreis. Das „Morgenlicht leuchtet“ auf Platz fünf und wir ziehen auf Platz eins aus und „suchen Freud“. Vielleicht können wir diese fünf Lieder einmal in einem Gottesdienst singen. Wenn es die Umstände zulassen und wir Gott wieder richtig antworten können. Mit Gebet und Gesang.

Herzlichen Dank an alle, die zu dieser kleinen Umfrage beigetragen haben und meiner Sekretärin, Frau Elke Weingardt, die die Auswertung vorgenommen hat.

Dr. Paul Metzger
Pfarrer



© Verlage an Burtschka-Gebell • 2012 Burtschka-Gebell • 9 78374624
Bildquelle: Gerhard Schöner, Bild Copyright: Text: Geh aus mein Herz - Paul Gerhardt (1653)

Johannes 6,37: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“



So lautet die Jahreslosung für 2022. Die Jahreslosung ist eine eher junge „Tochter“ der Tageslosungen. Diese werden seit dem reifen Pietismus, genauer seit 1731 Jahr für Jahr von der Evangelischen Brüder-Unität-Herrnhuter Brüdergemeine herausgegeben.

Die Losungen aus dem Alten Testament werden dabei ausgelost und dazu wird ein Lehrtext aus dem Neuen Testament gesucht. So bringt man zwei Texte miteinander ins Gespräch, die sich gegenseitig auslegen sollen. Man stellt damit einen „Kontext“ für einen Vers her, in dem er zu verstehen ist. Die Jahreslosung hat keinen zweiten Text. Deshalb versucht man hier, relativ klare Aussagen zu treffen. Und so wird die Losung für ein Jahr nicht ausgelost, sondern ausgewählt.

Dies geschieht circa drei Jahre im Voraus. Die Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) bestimmt die Jahreslosungen und gibt damit jedem Jahr einen biblischen Impuls. Trotz dieses Auswahlverfahrens steht die Jahreslosung für sich allein und hat keinen Kontext, der sie bestimmen kann. Gerade in diesem Jahr kann das fatale Auswirkungen haben.

Zum ersten Mal habe ich die Losung gelesen, als sie ein „Querdenker“ verwendet und ins Feld geführt hat. Der Mann schreibt in den sozialen Medien: „Tolle Losung: Völlig konträr zu dem, was Politik und Medien und Kirche seit zwei Jahren tun. Ich werde mich nicht blenden lassen und Gott mehr gehorchen als den Menschen. Keine Zugangsregeln zu Gottesdiensten! Keine Beschränkungen mehr!“

Dieser Mann versteht die Jahreslosung als konkrete Handlungsanweisung in Zeiten der Pandemie. „Man darf niemanden vor der Tür stehen lassen – auch die Ungeimpften nicht.“

Das passiert, wenn man Texte aus ihrem Umfeld ausschneidet und sie völlig neu versteht. Deshalb brauchen biblische Texte eine sorgfältige Auslegung, damit sie nicht missbraucht werden können.

Betrachtet man die Jahreslosung in ihrem Kontext, dann muss man das 6. Kapitel des Johannesevangeliums lesen. In der sog. „Brotrede“ spricht der johanneische Christus davon, dass er das „Brot des Lebens“ sei und fügt dann an: „Wer zu mir kommt, wird nicht mehr hungern. Und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben. Alle, die mein Vater mir anvertraut, werden zu mir kommen. Und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Man sieht also leicht: Es geht nicht um Impfen und Zugangskontrolle zur Kirche. Es geht letztlich um den Glauben an Gott und an Jesus Christus. Es geht um das unbedingte Vertrauen auf Gottes Zusage. Wer zu ihm kommt, der hat gefunden, was er zum Leben braucht.

Ein wesentlicher Aspekt ist das Vertrauen, dass am Ende alles gut werden wird. Das drückt der Text aus, indem er fortfährt: „Und das ist der Wille dessen, der mich beauftragt hat: Ich soll keinen von denen verlieren, die er mir anvertraut hat. Vielmehr soll ich sie alle am letzten Tag vom Tod erwecken. Denn das ist der Wille meines Vaters: Alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, werden das ewige Leben erhalten. Am letzten Tag werde ich sie vom Tod erwecken.“

Der Text will also keine konkrete Handlungsanweisung sein. Er will vielmehr den Blick in die Zukunft richten. Wer zu Jesus kommt, wer an Gott glaubt, dessen Leben wird nicht von Angst bestimmt. Der Blick in die Zukunft ist geprägt von Vertrauen in das Handeln Gottes. Der Vers drückt eine Lebenshaltung aus. Gott wird niemanden abweisen, der zu ihm kommt. Dieses Vertrauen dürfen wir haben. Und darum brauchen wir uns nicht zu fürchten. Weder vor einem Virus noch vor der Zukunft an sich. Wir achten auf uns und auf unsere Nächsten. Wir sind gelassen und zuversichtlich, weil wir keine Angst haben. Das will uns die Jahreslosung vermitteln. Wenn wir zu Gott kommen, wird er uns nicht abweisen. Und das ist der Trost, den wir empfangen.

Dr. Paul Metzger
Pfarrer

Kinderkram

Volles Programm für Kinder!

Hier findet Ihr alles, was so für Kinder läuft rund ums Protestantische Gemeindezentrum im Brüsseler Ring:



Prot Kindertagesstätte
Regenbogen
Brüsseler Ring 57
67069 Ludwigshafen
Telefon 0621/66 28 31
kita.regenbogen@evkitalu.de



„Von guten Mächten wunderbar geborgen
Erwarten wir getrost was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Wir hoffen, Sie sind alle gut und gesund ins neue Jahr gestartet.

Voller Zuversicht heißen wir das neue Jahr mit all seinen Erwartungen willkommen und möchten Ihnen einen kleinen Rückblick über die Weihnachtszeit in unserer Kita geben.

Nachdem wir eine große Krankheitsphase einigermaßen überstanden hatten, sind in unserer Kita wieder unsere beiden Elfen, Sterni und Sky eingezogen und dieses Mal mit noch mehr Streichen und Ideen wie im vergangenen Jahr zuvor.

Vom Bemalen der Erzieherbilder im Flurbereich, Farbexperimenten, Konfettipartys bis hin zu einem Zirkuszelt mitten im Flur haben die beiden uns immer wieder staunen und lachen lassen. Jeder Tag war eine Überraschung, nicht nur für die Kinder.



Am 17. Dezember haben wir erneut unser Außengelände in ein Winterwunderland verwandelt. Mit vielen Lichtquellen, Eiskristallen, Bändern, einem Riesenschneemann, frischen Waffeln, warmen Kakao und als Highlight einen Engel mit Leuchtflügeln und einem Elf kamen Kinder und Erwachsene aus dem Staunen nicht mehr raus. Wir haben mit den Kindern Fotos und Spiele gemacht, Weihnachtslieder gesungen und getanzt.



Die kommende Zeit werden wir uns, wie letztes Jahr, mit dem Mut zur Veränderung befassen, neue Brücken bauen, alte Pfade verlassen und weiter neue Wege gehen mit der Hoffnung, eines Tages mit der Pandemie „normal“ leben zu lernen.

Das Regenbogen Team

Die Pfingstweide Zeitung und Kirchliche Nachrichten aus der Region Nord Oppau/Edigheim/Pfingstweide finden Sie auch im Internet unter www.ekilu-nord.de und www.pfingstweide.de



Region Nord



	PFINGSTWEIDE	Edigheim	Oppau
So., 06.02.	Gottesdienst 10.30 Uhr (Seinsoth)	Gottesdienst 09.30 Uhr (Ferdinand)	Gottesdienst 10.30 Uhr (Metzger)
So., 13.02.	Gottesdienst 10.30 Uhr (Metzger)	„Kirchentags- sonntag“ 09.30 Uhr (Ferdinand/ Langkafel)	Gottesdienst 10.30 Uhr (Keller)
So., 20.02.	Gottesdienst 10.30 Uhr (Keller)	Gottesdienst 09.30 Uhr (Ferdinand)	Gottesdienst 18.00 Uhr (Seinsoth)
Sa., 26.02.	Kein Gottesdienst	Gottesdienst 18.00 Uhr (Metzger)	Kein Gottesdienst
So., 27.02.	Gottesdienst 10.30 Uhr (Seinsoth)	Kein Gottesdienst	Gottesdienst 10.30 Uhr (Metzger)

Die Gottesdienste in der Pflingstweide finden, während des Umbaus in der Kirche, im „Großen Saal“ unseres Gemeindezentrums statt.

Zu Ihrer Sicherheit sind die Sitzplätze begrenzt.
Bitte auf Abstand achten (in und vor dem „Großen Saal“).
Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro an, wenn Sie zu einem Gottesdienst kommen möchten.
Bitte tragen Sie beim Betreten des „Großen Saals“ Mund-Nasen-Schutz und folgen Sie den Anweisungen der diensthabenden Presbyter*Innen.

Wir sind für Sie da!

Pfarramt, **Pfarrer Dr. Paul Metzger**, Brüsseler Ring 59
Tel 66 12 55 oder 06359/42 95, Fax 66 12 70

Öffnungszeiten Gemeindebüro, Brüss. R. 59, Tel 66 12 55
Montag 09.00 - 11.00 Uhr, Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag 09.00 - 11.00 Uhr
e-Mail: Pfarramt.Pflingstweide@evkirchepfalz.de

Kindergarten, Brüsseler Ring 57, Tel. 66 28 31
Leitung: Manuela Pascarella, kita.regenbogen@evkitalu.de
Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Evang. Krankenpflegeverein, Osloer Weg 38
Frau Ilse Bahrdt Tel. 66 39 68

Ökumenische Sozialstation Pflingstweide, Pariser Straße 1
Sr. Marica Kovacic Tel. 68 55 49-501

Diak. Werk, Falkenstr.19 (Sozial- & Lebensberatung, Kuren)
Tel. 520 44 17

Evang. Altenhilfe, Herxheimer Straße 51, Lu-Gartenstadt
Frau Martina Busch Tel. 55 00 30

Telefon-Seelsorge rund um die Uhr
-gebührenfrei, vertraulich- Tel. 0800 - 111 0 222

Bibl. Monatsspruch Februar, Eph 4, 26

**Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht
über eurem Zorn untergehen.**



Wir trauern um unsere Gemeindeglieder
Hans-Jürgen Spannagel, Dubliner Straße
Stefan Amberger, Osloer Weg



Prot Kindertagesstätte
Regenbogen
Brüsseler Ring 57
67069 Ludwigshafen
Telefon 0621/66 28 31
E-Mail
kita.regenbogen@evkitalu.de

Kita Führungen

Liebe Familien,
wir laden Sie herzlich ein, sich an folgenden Terminen unsere Einrichtung anzuschauen.
Sie erfahren etwas über unsere pädagogische Konzeption und können anschließend Fragen stellen.
Ebenfalls können Sie eine Vormerkung tätigen, sofern Sie ihr/e Kind/er noch nicht bei uns angemeldet haben.
Bitte melden Sie sich, für unsere Planung, immer 8 Tage im Voraus telefonisch oder per E-Mail bei uns an.

- Donnerstag, den 24.02.2022 von 16:30 bis 17:30 Uhr
- Donnerstag, den 28.04.2022 von 16.30 bis 17.30 Uhr
- Donnerstag, den 29.09.2022 von 16.30 bis 17.30 Uhr
- Donnerstag, den 24.11.2022 von 16.30 bis 17.30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie
Das Leitungsteam der Kita Regenbogen

Unsere Gemeindegruppen laden ein

Frauenkreis

- Der Frauenkreis trifft sich bis auf Weiteres nicht!

Französisch Kurs Ursula Päßler, Tel. 66 14 14
- Dienstag nach Vereinbarung!

Lorient Kreis Ursula Päßler, Tel. 66 14 14

Bastelworkshop Roswitha Bartels, Tel. 66 48 72

Nähtreff Sandra Löwel, Tel.: 0176-83 50 68 13

Bibel-Gesprächskreis Edith Sommer, Tel. 66 19 00

- nach Vereinbarung!
Wer die Bibel näher kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen.

Kirchenchor Chorleiter Thorsten Müller

- jeden Mittwoch 20.00 Uhr, Prot. Kirche, Edigheim
(außer Ferienzeit) E-Mail: mueller.thorsten@gmx.de

Regelmäßige Treffs für Jung und Alt

- Mo 10.00 - **Aktion „Zeitspenden“** Prot. Pfarramt
- 11.30 Uhr **Gemeindezentrum** Tel.: 66 12 55
- Mi 09.30 - **Krabbelgruppe** Prot. Pfarramt
- 10.45 Uhr **Aufgrund von Corona zur Zeit nicht möglich!** Tel. 66 12 55

KATH. PFARREI HL. EDITH STEIN



Kirche St. Albert
 Madrider Weg 15
 67069 Ludwigshafen
 0621 652590
[Pfarramt.LU.HI-Edith-Stein@bistum-speyer.de](mailto: Pfarramt.LU.HI-Edith-Stein@bistum-speyer.de)

Öffnungszeiten zentrales Pfarrbüro in Oppau
 Mo.-Fr. 9-12 Uhr und Di. u. Do. 14-16 Uhr

GOTTESDIENSTE

Werktagsgottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Kirche.
 Das Rosenkranzgebet, mittwochs um 14.30 Uhr

GOTTESDIENSTE DER PFARREI HL. EDITH STEIN

Anmeldung für die Gottesdienste nur noch mit dem Kontaktdatenerfassungsformular direkt in der Kirche (Formular liegt in der Kirche aus)

Einlass zu den Gottesdiensten nur mit FFP 2 oder medizinischer Maske

Maria Lichtmess			
Mi. 02.02.	19 ^h	Pontifikalamt mit Blasiussegen zum 100. Firmtag der Heiligen Edith Stein (Bischof Dr. Wiesemann)	St. Martin
Sa. 05.02.	18 ^h	Vorabendmesse	St. Martin
So. 06.02.	10 ^h	Hl. Messe zum Auftakt des 50 jährigen Jubiläum der Kolpingfamilie	St. Albert
Sa. 12.02.	18 ^h	Vorabendmesse	St. Albert
So. 13.02.	8.30 10 ^h	Hl. Messe Hl. Messe	St. Martin Maria Königin
Sa. 19.02.	18 ^h	Vorabendmesse	Maria Königin
So. 20.02.	10 ^h	Hl. Messe	St. Martin
Sa. 26.02.	18 ^h	Vorabendmesse	St. Martin
So. 27.02.	10 ^h	Hl. Messe	St. Albert



PFARREIKALENDER

Februar 2022

Do. 03.02. Im Anschluss an den Gottesdienst
Frühstück mit der Kolpingsfamilie
 im Pfarrhaus.

Vorschau für März

Vortragsreihe in der Fastenzeit

„Zeit zum Umdenken“

So. 06.03.2022

Laudato Si - die ökologisch-soziale Enzyklika von Papst Franziskus - Was tun wir in unserem Umfeld für eine bessere Welt? Referent Dr. Primož Lorenčak, Multiplikator Globale Verantwortung des Bistums.

So. 13.03.2022

Klima und Frieden - Auswirkung des Klimawandels auf den Weltrieden. Referent Detlef Besier, Pfarrer für Frieden & Umwelt der evangelischen Kirche der Pfalz.

Die Vorträge finden im Pfarrzentrum St. Albert statt.

Für alle Angebote gilt die 2G+ Regelung

Kontaktstelle St. Albert

Ab Februar 2022 bleibt die Kontaktstelle St. Albert geschlossen.

Sie erreichen uns über das zentrale Pfarrbüro in Oppau montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 14 Uhr bis 16 Uhr unter der Telefonnummer **0621 652590** oder per Mail an das pfarramt.lu.hl-edith-stein@bistum-speyer.de

Wir beten für unsere Verstorbenen



Brigitte Weiß
 Alfons Kaiser

KONTAKTE

Katechese	Frau Christine Werkmann-Mungai Telefon 652590
Kindergarten	Frau Rita Weinzierl Telefon 667276
Londoner Ring 52	Öffnungszeiten: 07.15 - 17 ^h
Kirchenchor	Frau Gudrun Thielecke Telefon 662476 Chorprobe: Donnerstags 20 ^h
Krankenpflegeverein	Herr Matthias Englert Telefon 665835 Matthias_englert@t-online.de
Laienspielkreis „Albertino“	Herr Sebastian Heitz Telefon 06233/6397871
Kolpingsfamilie	Herr Josef Heitz Telefon 666892



www.kolpingevent.de



Tannenbaumverkauf der Kolpingjugend



Der alljährliche Tannenbaumverkauf fand auch letztes Jahr wieder statt. Aufgrund der derzeit noch herrschenden Corona-Pandemie musste beim Verkauf die ganze Zeit

Abstand gehalten und eine medizinische Maske getragen werden. Zudem mussten wir schweren Herzens unseren Weihnachtsmarkt, der eigentlich fester Bestandteil des Tannenbaumverkaufs ist, absagen. Trotz allem war die Kolpingjugend hoch motiviert und lud alle ein, einen Tannenbaum für einen guten Zweck zu ergattern. Die Menschen standen, in guter Stimmung, Schlange. Alle wollten einen Baum aus dem Sauerland haben. Es konnten 100 Tannenbäume verkauft werden und es wurde ein Gewinn von über 650,- € gemacht. Auch die Spende hatte etwas mit Corona zu tun.

Da viele Länder nicht das Glück haben eine 1., geschweige denn eine 2. Impfung zu erhalten, ging der Gewinn an UNICEF, an die COVAX-Initiative. Diese Initiative ermöglicht es, dass auch die ärmsten Länder Impfstoff zur Verfügung gestellt bekommen.

In Deutschland und vielen weiteren Ländern sind inzwischen die meisten Menschen gegen Covid-19 geimpft. Doch erst, wenn Menschen überall auf der Welt Zugang zu Impfstoffen haben, kann die Pandemie beendet werden. Die Kolpingjugend ist stolz, dass sie dazu beitragen konnte.

Natalie Jaschinski



Adventliche Besinnung mit den Balkonbläsern in St. Albert

Um etwas adventliche Stimmung in die Pfingstweide und in die Häuser der Menschen zu bringen, spielten dieses Jahr jeden Sonntag wieder im Advent, um 17.00 Uhr, Bläser vom Balkon des Pfarrhauses.

40 bis 60 Menschen kamen, um dem 20 Minuten dauernden Ständchen zu lauschen. Gespielt wurden ausschließlich Adventslieder wie „Wir sagen euch an“ oder „Es ist ein Ros' entsprungen“, aber auch neuere Lieder wie „Denn dein Licht kommt“.

Die Texte wurde an die Wand projiziert und alle wurden eingeladen mitzusingen. Am 2. Weihnachtsfeiertag gab es dann die Zugabe mit Weihnachtsliedern.

Wer nächstes Jahr mitspielen möchte, ist herzlich eingeladen.

Markus Heitz

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20* C+M+B+22



Die Sternsinger konnten dieses Jahr nicht von Haus zu Haus gehen, die Menschen besuchen und ihnen den Segen bringen. Stattdessen luden die Sternsinger die Menschen auf den Kirchplatz von Sankt Albert ein, um sich den Segen abzuholen.

Zum Kirchplatz konnten die Menschen kommen, die Weihnachtsbotschaft hören, ein Segenstütchen abholen und spenden.

Über 60 Segenstütchen wurden geholt und es blieb Zeit für eine kurze Begegnung, ein Gespräch oder ein Gebet in der offenen Kirche.

Die Aktion war ein voller Erfolg. Es konnten über 3.000 Euro für die Sternsinger-Aktion gesammelt werden, die weltweit viele Projekte für Kinder unterstützt.

Dazu kommt, dass die Kinder einen Riesenspaß hatten. Wir sind überwältigt!



Pfingstweide – Neues Jahr

Zuallererst wünschen wir Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein frohes und vor allen Dingen gesundes neues Jahr 2022.

Wir möchten uns herzlich bei Ihnen bedanken. Danke für Ihr Vertrauen in diesen bewegten Zeiten.

Traurig aber wahr, das Gemeinschaftshaus muss weichen. Wie es genau weitergeht, steht in den Sternen. Aus Sicherheitsgründen und zum Schutz vor Vandalismus, wurde der Bereich um das Gemeinschaftshaus eingezäunt.

Bereits Anfang des Jahres 2021 haben wir die Verwaltung auf den „unbefugten“ LKW-Verkehr zur Nachtweide im Bereich Jugendfarm, Kleingärten, Sportplatz aufmerksam gemacht. Passiert ist bis heute leider wenig. Es kommt immer noch zu diesen „Fehlfahrten“. Wir bleiben dran.

Am 30. November 2021 fand die letzte Ortsbeiratssitzung für unseren Ortsbezirk, bei der auch Anregungen von Ihnen in Anfragen und Anträge der FWG LU - OEP mündeten, statt.

TOP12

Was lange währt. Die vorbereitenden Planungen für den Ausbau der Prager Straße und des Londoner Rings sollen demnächst beginnen. In den Vorplanungen war vorgesehen die Prager Straße vor dem Londoner Ring auszubauen. Durch eine Anfrage konnten wir erreichen, dass die Reihenfolge geändert und zuerst der Londoner Ring ausgebaut wird. Dies soll vermeiden das die schweren Baumaschinen-Fahrzeuge über die bereits sanierten Abschnitte fahren und diese beschädigen.

Für den 01. Februar 2022 ist die nächste öffentliche Sitzung des Ortsbeirats Oppau geplant. Was sind Ihre Ideen, Anregungen oder Vorschläge? Was kann verbessert werden?

Unsere kommenden Anfragen und Anträge können Sie auf unserer Homepage sowie Facebook-Seite ab Ende Januar nachlesen.

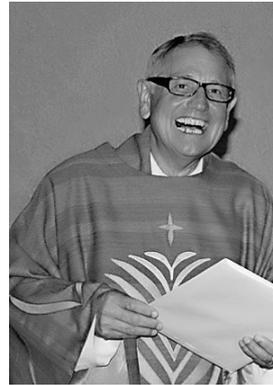
FWG - damit sich etwas bewegt in Ludwigshafen!

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ihre Mitarbeit!

Sie erreichen uns per Mail unter: obr_oppau@fwg-lu.de, telefonisch unter: 0621 – 65 05 52 43, auf Facebook unter: FWG LU- Oppau, Edigheim und Pfingstweide (über ein „Gefällt mir“ für unsere Seite freuen wir uns immer und es unterstützt unsere Arbeit!). Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage der FWG unter: <https://oppau.fwg-lu.de>.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse

*Ihr Tobias Riedel und Helge Moritz
Mitglieder im Ortsbeirat Oppau*



„Du warst das Salz inmitten unserer Gemeinde“

Am 26. November ist unser ehemaliger Pfarrer Klaus Schindler im Alter von 70 Jahren verstorben. Er wurde am 24.06.1979 im Speyerer Dom zum Priester geweiht.

Pfarrer Schindler wirkte als Kaplan in Bexbach und Ramstein, anschließend als Administrator in Lauterecken. Seine erste Pfarrstelle war in St. Albert.

Er förderte das Zusammenwachsen der Pfarreien-Gemeinschaft aus St. Albert, Maria Königin und St. Martin. Bischof Karl-Heinz Wiesemann hat seinen Verzicht auf die Pfarrei aus gesundheitlichen Gründen zum 01.11.2012 angenommen. Anschließend wirkte Pfarrer Schindler als Geistlicher Begleiter für Pastoral- und Gemeindefereenten/innen und ging im Oktober 2014 in Ruhestand.

Pfarrer Schindler hat durch seine Art viele Menschen für eine lebendige Kirche begeistert, er war aufgeschlossen für neue Formen den Glauben zu leben. Seine tiefe Spiritualität hat uns geprägt in all den Facetten, in denen das in über zwei Jahrzehnten möglich war. Seine Predigten waren tief theologisch und nie kurz, aber sie hatten einen festen Sitz im realen Leben.

Eine seiner Botschaften war es, die Würde, die wir durch Gott erhalten haben, in dem Satz: „Herr, du schenkst Würde, sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund“ sprachlich zum Ausdruck zu bringen. Er forderte uns auf, Glaubenszeugnisse abzulegen. Denn wir alle sind als Christinnen und Christen berufen zu Priesterinnen und Priestern, zu Prophetinnen und Propheten. Wir trauern um einen Menschen, der das Salz in unserer Mitte war, der Gemeinschaft in Brot und Wein partizipativ gelebt hat. Pfarrer Schindler hat Generationen, vor allem in St. Albert, nachhaltig geprägt. Sein Geist wirkt auch heute noch.

Besser hören mit Plan
Mehr Lebensqualität durch besseres Hören und Verstehen

Unser **einzigartiges Konzept** am Ohre® basiert auf dem Zusammenspiel mehrerer Bereiche.

Wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich!
Am besten, Sie vereinbaren gleich einen persönlichen Beratungstermin in einem unserer Fachgeschäfte!

Hören macht glücklich

Lu-Pfingstweide
Dr.-Hans-Wolf-Platz 1
(Gesundheitszentrum) Tel. 0621-54965427

Frankenthal
Schlossergasse 15 Tel. 06233-28011

Maxdorf
Hauptstr. 77 e Tel. 06237-920419

Respekt

Vielfalt

Weitsicht

Verantwortung

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld

Sparkasse
Vorderpfalz

Pfingstweide Miteinander

Ein Netzwerk von und für Bewohner

**Liebe Besucher,**

im September 2021 konnten wir endlich wieder mit dem Dienstags- und Sonntagscafé beginnen. Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen bedanken, die so zahlreich gekommen sind. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir nach der langen Pause einige „neue Gesichter“ begrüßen konnten.

Leider mussten wir im Dezember 2021, bedingt durch die Corona Bestimmungen des Landes Rheinland-Pfalz, wieder schließen.

Es ist zurzeit sehr schwierig unter den ständig geänderten Corona Bestimmungen des Landes Rheinland-Pfalz und auf der Bundesebene, ein verlässliches Angebot mit dem Dienstags- und Sonntagscafé anzubieten.

Dennoch wollen wir ab Februar mit dem wöchentlichen Dienstagscafé sowie zweimal monatlich das Sonntagscafé (siehe Aushang) wieder starten.

Sonntagscafé**Sonntag, 13. und 20. Februar 2022**

15.00 – 17.00 Uhr im Bewohnertreff, Londoner Ring 2

Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen des Landes Rheinland-Pfalz. Diese entnehmen Sie bitte aus der Presse.

Wir danken für Ihr Verständnis

Ebenso findet montags, von 14.00 – 16.00 Uhr der Spielenachmittag statt, an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat das Internetcafé und an jedem 1. Freitag im Monat ist die „Leihbücherei Bücherwurm“ geöffnet.

Wir freuen uns auch im neuen Jahr auf Sie!

Haben Sie Fragen zum Nachbarschaftsverein Pfingstweide Miteinander e.V.?

Joachim Müller, Tel.: 0163-66 31 823
vorstand@pfingstweide-miteinander.de

Concierge-Bereich im Londoner Ring 2, Tel: 66 94 82 52
concierge@pfingstweide-miteinander.de

Öffnungszeiten des Conciergebereichs:

Montag: 09.00 – 12.00 Uhr

Dienstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Weitere Informationen:

www.pfingstweide-miteinander.de



Miteinander im Stadtteil

Der kurze Weg zu einer neuen Brille



Augenoptik



Schuster

Brillen · Uhren · Schmuck · Kontaktlinsen
Edigheim gegenüber Lessing-Schule

Augenoptik Schuster | Oppauer Straße 65 | 67069 Lu-Edigheim

Fon 66 54 41 | info@schuster-augenoptik.de | www.schuster-augenoptik.de

vor Ort ...

LU CDU Pfingstweide

CDU Ludwigshafen - Ortsverband Pfingstweide

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unser Artikel in der Jahresschluss-Ausgabe im Dezember 2021 hatte als Hauptthema die Corona-Pandemie. Die Hoffnung auf eine Besserung schlug in eine zusätzliche Omikron-Variante um, die zuerst von südafrikanischen Virologen entdeckt wurde. Impfungen sind und bleiben die wichtigsten Faktoren zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. In Rheinland-Pfalz besteht an vielen Orten die Möglichkeit zur Impfung: bei den niedergelassenen Ärzten, an Krankenhausstandorten und in den reaktivierten Impfzentren.

Die hochansteckende Omikron-Variante verbreitet sich auch in Rheinland-Pfalz. Trotz der Hinweise auf einen milderen Krankheitsverlauf könnte es doch noch zu deutlich mehr Krankheitsfällen kommen.

Die Zahl der Neuinfektionen betrug am 13. Januar 81.417 Fälle. Im Zusammenhang mit Sars-CoV-2 sind mittlerweile mehr als 115.000 Menschen gestorben, eine erschreckend hohe Zahl. Der Rheinpfalz-Kreis zählte 304.961 Corona-Infizierte am 12. Januar 2022.

Die Landesverordnungen sind umfangreich und kompliziert: 2G/2G-Plus, 3G und die Booster-Impfung, einschließlich der Quarantäne-Regeln. Durch mehr Impfen, Boostern, Testen und Kontaktbeschränkungen hofft man, die Pandemie besiegen zu können.

Die Bekämpfung der Corona-Pandemie wird durch die Demos der Organisation der Querdenker und neuerdings der Montagspaziergänger erschwert. Sie verbreiten Hass, Hetze und Fake-News und tragen zur Spaltung der Gesellschaft bei, während die Mehrheit der Bevölkerung das Impfen und die Corona-Maßnahmen befürwortet und nur selten zu Gegen-demonstrationen aufruft.

Mögen wir bald von der Virus-Geisel befreit sein.

Es grüßt Sie herzlich Ihr CDU-Ortsverband

Vesperecke

Partyservice

Mittagessen & Partyservice

Wir liefern! Leckerer Mittagessen täglich frisch zubereitet!

Montag bis Samstag von 10:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Inh. Suzana Bradas · Friesenheimer Str. 1 · 67069 LU

Tel.: 0621/6573867 · Mobil: 0176/23610746

vesperecke@gmx.de · www.partyservice-vesperecke.de

EINSENDESCHLUSS Ausgabe März

Do., 10.02.2022

**Pfingstweide-Zeitung
Herausgeber**

Ökumenische Stadtteilzeitung für die Bewohner der Pfingstweide

Protestantische Kirchengemeinde Ludwigshafen-Pfingstweide, Brüsseler Ring 59, Tel.: 0621/661255
Kath. Pfarrei Hl. Edith Stein, Gemeinde St. Albert, Ludwigshafen-Pfingstweide, Madrider Weg 15,
Tel.: 0621/66 12 25

Über den Abdruck von Texten und evtl. Kürzungen entscheidet das Redaktionsteam.

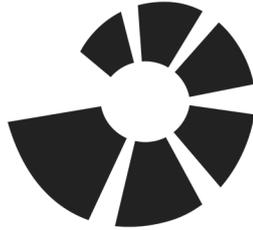
Für zugesandte Texte zeichnet der / die Einsendende verantwortlich.

Die Pfingstweide-Zeitung ist per e-Mail erreichbar unter: pfingstweidezeitung@evkirchepfalz.de
Bitte geben Sie Ihren Beitrag in Text und Bild in digitaler Form ab.

**Spenden
Redaktionsteam**

erbitten wir auf das Konto der Pfingstweidezeitung, IBAN DE33545500100001351204
P. Lorenčak, P. Pfitzner, Pfarrer Dr. P. Metzger, J. Sommer, E. Weingardt

Ökumenische Sozialstation LUDWIGSHAFEN



20-Jahre Gesprächskreis für pflegende Angehörige bei der Ökumenischen Sozialstation Ludwigshafen

Miteinander reden, **A**ustausch, **K**ontakte pflegen, **O**ffen sein für Neues

Einen Angehörigen zu pflegen ist mit großen zeitlichen, körperlichen und seelischen Anforderungen verbunden. Die Veränderung des eigenen Lebens und die große Verantwortung für den Pflegebedürftigen kostet viel Kraft.

Der Gesprächskreis hilft Angehörigen kranker und pflegebedürftiger Menschen in ihrer neuen Situation. Die Entstehung und auch die Idee MAKO beruht auf zahlreich durchgeführten Hauskrankenpflege-Kurse. Das erste Mal traf sich MAKO (abgeleitet von den Namen **Ma** für Mauser, einer ehemaligen Mitarbeiterin und **Ko** für Kovacic) am **05. November 2001**.

Schwerpunktmäßig geht es bei den Treffen um die Belange der Pflegenden, wichtig ist, dass sie sich selbst bei all der „Pflege“ nicht vergessen dürfen. In Gesprächen mit anderen Betroffenen und durch Fachvorträge z.B. über Ernährung, verschiedene Krankheitsbilder oder persönlichen Anliegen, werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie das alltägliche Leben mit einem Pflegebedürftigen besser zu bewältigen ist.

Der Austausch untereinander, „durch zu atmen“, sich Info und Rat einzuholen, ist hierbei ein wesentlicher Faktor.

In den vielen Jahren wurde zusammen mit den MAKO-Teilnehmern schon vieles unternommen. Viele Ausflüge, Besichtigungen, Veranstaltungen besucht, gemeinsam gegrillt. Laut Aussagen der MAKO-Teilnehmer haben sie die vielen gemeinsamen und schönen Stunden genossen. Mittlerweile sind auch viele Freundschaften daraus entstanden.

Einen besonderen Dank hat **Frau Marica Kovacic (Pflegedienstleitung bei der Ökumenischen Sozialstation Ludwigshafen)** verdient, die diese Treffen schon seit 20 Jahre äußerst zuverlässig mit großer Fachkompetenz und viel Herzblut leitet!



Corona bedingt konnte das Jubiläum leider nur im kleinen Kreis gefeiert werden. (siehe Foto)

Üblicherweise finden die Treffen immer am 1. Montag im Monat von 19.00 -21.00 Uhr statt.

SPD

Geldmittel als erster Schritt für eine Pflingstweide der Zukunft

Noch im Oktober hatte Gregory Scholz, Ortsvereinsvorsitzender der SPD Oppau-Edigheim-Pflingstweide, deutlich kritisiert, dass die Pflingstweide im Projekt der „Stadtteildörfer“ als einziger der drei nördlichen Stadtteile nicht bedacht worden war.

Er hatte daraufhin moniert, dass die Pflingstweide nicht vergessen werden dürfe und daher die Einbeziehung der Pflingstweide in das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gefordert.

Gregory Scholz und der Fraktionsvorsitzende, Frank Dudek, zeigen sich daher sehr erfreut darüber, dass ihr Aufruf Gehör gefunden hat: „Dass der Bund die Attraktivierung und Wiederbelebung des Stadtteilzentrums in der Pflingstweide durch eine Machbarkeitsstudie fördert, ist ein erster sehr wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Für die Lebensqualität der Menschen aller Altersstufen braucht es fußläufig gelegene Angebote des täglichen Bedarfs.“

Erleichtert zeigt sich auch Ortsvorsteher, Frank Meier: „Ein lebendiges Ortsteilzentrums ist Dreh- und Angelpunkt eines lebenswerten Wohnortes. Gerade in Zeiten von Corona, bei der der Einzelhandel massiv gelitten hat, ist es wichtig diese Zentren zu stärken bzw. ihnen neues Leben einzuhauchen.“

Wenn Sie der SPD Ihre Meinung zu diesem oder anderen Themen sagen oder einfach nur mit uns Kontakt aufnehmen wollen, können Sie das auf <https://www.spd-oep.de/> oder über unsere Facebook-Seite <https://de-de.facebook.com/spdoppauedigheimpflingstweide/> jederzeit gerne tun. Wir freuen uns, auf Ihre Rückmeldung.

Es grüßt Sie herzlichst
Gregory Scholz

Vorsitzender der SPD Oppau-Edigheim-Pflingstweide

Sabines
Wollke7



Die Wollness-Oase in Frankenthal

**Ob stricken, häkeln oder sticken –
wir bieten eine große Auswahl
und kompetente Beratung**

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag-Donnerstag 10.00 – 18.00 Uhr
Freitag 10.00 – 16.00 Uhr
Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

ADRESSE:

Sabines Wollke 7
Bahnhofstraße 11-15 ☺ 67227 Frankenthal
Telefon: (06233) 4805477
E-Mail: info@sabineswollke7.de
www.sabineswollke7.de

Eingang: Schlossergasse

Neues aus den Schulen der Umgebung



Anmeldungen am Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium für das Schuljahr 2022/2023

Im Februar ist es wieder soweit: in der Woche vom **07. bis 10. Februar 2022**

können die Grundschulleitern der 4. Klassen ihre Kinder am Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium anmelden

Das WHG wird derzeit von 730 Schülerinnen und Schülern besucht, die von 68 Lehrkräften im Rahmen eines vielfältigen Unterrichtsangebotes unterrichtet werden. So unterhält das Gymnasium als einzige Landesmedienschule in Rheinland-Pfalz ein eigenes TV-Studio, in dem Schüler regelmäßig unter Anleitung von Lehrkräften und Profis aus dem ZDF Sendungen produzieren.

Ab Klasse 7 wird im Rahmen des regulären Unterrichts das Fach *Medien* erteilt. Darüber hinaus bietet das WHG die Möglichkeit an, den europäischen Computer-Führerschein zu erwerben. Neben Englisch, Französisch und Latein wird das Sprachangebot durch Japanisch und Spanisch erweitert. Ebenso findet muttersprachlicher Unterricht in Kroatisch am WHG statt.

Auch in den künstlerischen Fächern hat das WHG so einiges zu bieten, so gibt es die Möglichkeit in Klasse 5 und 6 eine Bläser-Klasse zu besuchen, wofür den Schülern Leihinstrumente zur Verfügung gestellt werden. Ab der 7. Klasse bietet die Schule Instrumentalunterricht durch geschulte Instrumentalpädagogen an und jeder Schüler kann aus einem der vielfältigen musischen AG-Angebote (Big Band, Orchester, Chor, Theater-AG, Kunst-AG etc.) auswählen. Im Bereich Sport haben die Schülerinnen und Schüler ebenfalls die Möglichkeit außerhalb des regulären Unterrichts gefördert und gefordert zu werden.

Der Unterricht in den Naturwissenschaften findet in modern ausgestatteten Fachsälen statt und auch hier gibt es bereits ab der 5. Klasse die Möglichkeit, sich in außer-unterrichtlichen Arbeitsgemeinschaften, wie etwa der Jugend-forscht-AG zu engagieren.

Montags bis donnerstags gibt es die Möglichkeit an der von Schülerpaten und Lehrkräften geleiteten Hausaufgabenbetreuung in der 7. Stunde teilzunehmen. Ein Schul-Kiosk bietet in den Schulpausen und der Mittagspause Brötchen und Obst an.

Wer mehr über das Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium wissen möchte kann sich den von zwei Schülern des WHG erstellten Schulfilm auf der Homepage der Schule (<http://www.whg-lu.de>), die darüber hinaus einen guten Einblick in das schulische Leben gibt, ansehen.

Ablauf der Anmeldungen:

Da in diesem Schuljahr coronabedingt Vieles aus gegebenem Anlass ein wenig anders läuft, wird es auch einige Änderungen im Ablauf der **Anmeldung der zukünftigen Fünftklässler am WHG** geben, die wir Ihnen im Folgenden mitteilen möchten:

Die Anmeldungen beginnen am **07. Februar und gehen bis 10. Februar 2022.**

Die Anmeldungen erfolgen über den **Postweg** (können natürlich auch in den Briefkasten des WHG eingeworfen werden) und alle **Dokumente liegen online** auf der **Homepage unter www.whg-lu.de** bereit. Ebenso finden die Eltern dort **Checklisten, Informationsblätter** und eine **ausführliche Anleitung zum Ablauf der Anmeldung sowie Informationen zum weiteren Vorgehen.**

Auch unseren **digitalen „Tag der offenen Tür“** sowie unseren **Schulfilm** kann man dort noch sehen.

Bei Fragen zum Ablauf und Organisation der Anmeldung können sich die Eltern wie gewohnt unter sekre@whg-lu.de an das Sekretariat der Schule wenden.

Bei Fragen pädagogischer Art können sich die Eltern gerne an die Orientierungsstufenleitung unter sabine.pfeifer@whg-lu.de wenden.

Soweit es von Seiten der Schule Rückfragen zu den Anmeldungen gibt, werden wir nach Bedarf mit einzelnen Familien Kontakt aufnehmen und Gespräche führen.

Kontakt: Mühlaustraße 13, 67069 Ludwigshafen-Edigheim, Tel.: 0621/504-431910, E-Mail-Adresse: sekre@whg-lu.de

Andreas Klaes
Schulleiter

Sabine Pfeifer
Orientierungsstufenleitung

„Schönheit lässt sich nur erleben“

Zur Debatte um das Image der Stadt nach einem Verriss der Frankfurter Allgemeinen über Ludwigshafen.

Ein Mann hat mir neulich erzählt, dass er seinen Sommerurlaub jedes Jahr in Wuppertal verbringt. „In Wuppertal?“ Ich habe geschluckt. Sie wissen schon: Wuppertal ist die Stadt, die mit Ludwigshafen um den Titel der hässlichsten Stadt Deutschlands konkurriert und beinahe gewonnen hat.

Der Mann hat bemerkt, dass ich irritiert war. „Ich weiß, ich muss das immer erklären. Warum Urlaub in Wuppertal? Ganz einfach: Ich bin dort aufgewachsen und denke gerne an meine Jugend zurück. Und meine Familie lebt noch dort. Ich freue mich, wenn wir zusammensitzen, ein Bierchen zischen und Karten spielen. Die nehmen mich, so wie ich bin. Und das ist spannend und einfach schön.“

Das habe ich verstanden. Die Schönheit von Wuppertal liegt nicht in ihrer Außenansicht, sie liegt in den Menschen begründet, die dort leben. Es geht um die Beziehungen, die man hat. Und wenn die Menschen und die Beziehungen intakt sind, dann ist das schön. Schönheit ist eben relativ. Und sie liegt im Auge des Betrachters. Das kann jede Mutter und jeder Vater sofort unterschreiben. Das eigene Baby, das neu geboren in den Armen der glücklichen Eltern liegt, ist das schönste Baby, das jemals geboren wurde. Selbst wenn die Hebamme anderer Meinung ist.

Der Mensch, den man liebt, ist schön, weil man ihn liebt, nicht weil er oder sie Traumaße aufweisen kann. Und überhaupt: Was sind eigentlich „Traumaße“? Allenfalls körperliche Zuschreibungen, die sich je nach Mode und Kultur ändern können. Die wenigsten Menschen empfinden heute blasse Haut attraktiv, die von der Antike bis zur frühen Neuzeit als Schönheitsideal galt. Auch die Traumaße der Frauen eines Peter Paul Rubens liegen im Auge des Betrachters. Schönheit wandelt sich mit der Zeit. Sie ist relativ und wird letztlich von jedem Menschen selbst bestimmt. So kann man Wuppertal für schön halten und Ludwigshafen eben auch. Auch wenn beide Städte keine Preise für städtebauliche Architektur erhalten werden.

Man darf sich also nicht wundern: Wenn man einer fremden Dame, die keine Beziehungen zu Ludwigshafen hat, die hässlichsten Ecken der Stadt zeigt, was soll sie dann schreiben? Das Liebenswürdige der Stadt hat sie weder gesehen noch erlebt: die Menschen dieser Stadt und die Beziehungen, die sie miteinander pflegen. Und wenn man niemanden kennt und keine Beziehungen dazu hat, dann sieht man eben nur den Beton, der vor Augen steht. Doch das ist nicht das Wesentliche.

In der Bibel bekommt der Prophet Samuel von Gott den Auftrag einen König für Israel zu suchen. Samuel orientiert sich zunächst an Äußerlichkeiten der Bewerber. Groß, stark und schön soll der neue König sein. Aber Gott widerspricht ihm: „Sieh nicht auf sein Aussehen und seine große Gestalt! Denn bei mir zählt nicht, was ein Mensch sieht. Der Mensch sieht nur auf das Äußere, der Herr aber sieht auf das Herz.“ (1. Sam 16,7)

Das, was eine Stadt ausmacht, das, was einen Menschen ausmacht, das ist nicht von außen zu sehen. Und so ist das auch mit Städten wie Ludwigshafen und Wuppertal. Ihre Schönheit lässt sich nur erleben.

Dr. Paul Metzger
Pfarrer

Einladung zum Jubiläum der Kolpingsfamilie Ludwigshafen-Pfingstweide

Am 25. Mai 1971 wurde die Kolpingsfamilie, auf Initiative unseres damaligen Pfarrers Edrich, mit ein paar Wagemutigen gegründet.

Für 2022 sind neben unserem alljährlichen Programm einige Höhepunkte geplant: Beginnen wollen wir das Jubeljahr mit dem Eröffnungsgottesdienst am 06. Februar 2022.

Die im letzten Jahr wegen Corona verschobene Vortragsreihe soll an vier Fastensonntagen nachgeholt werden; die hochkarätigen Referenten werden sich mit dem Klimaschutz und den damit zusammenhängenden Fragen auseinandersetzen. Die Vortragsreihe soll mit einem Gottesdienst am 06. März eröffnet werden.

Am 22. Mai werden wir das Fünfzigjährige mit dem großen Festgottesdienst und der anschließenden „weltlichen“ Feier festlich begehen.

Eine Fahrt zu unserem Gesellenvater nach Köln im Frühsommer ist in der Planung, denn zu einem Jubiläum wie diesem gehört sie ganz einfach dazu.

Ein weiterer Höhepunkt wird die Teilnahme an der großen Wallfahrt der Kolpingfamilien nach Speyer im September sein.

Das Jubiläumsjahr soll ausklingen mit einer großen Silvesterparty am Jahresende.

Ein großes Programm ist also geplant, zu dem wir alle einladen! Weitere Termine und Treffen des Jahres stehen wie immer in unserem Jahresplan.

Aber leider: Das alles findet unter einem großen Vorbehalt statt und dieser Vorbehalt heißt wieder einmal Corona!

Denn auch an der Schwelle des Neuen Jahres ist das Virus aktiv und ärgert uns mit immer neuen Varianten! Hoffen und wünschen wir, dass die Forscher und Wissenschaftler nicht müde werden, daran arbeiten, das Virus zu vertreiben und wir endlich wieder ein „normales“ Leben führen können.

Es lädt Sie ein

*Diakon Karl-August M. Wendel
Präses der Kolpingfamilie*



Kolpingfamilie
Ludwigshafen-Pfingstweide

Nachruf auf unseren langjährigen Präses, Pfarrer Klaus Schindler

Lieber Klaus!

Lange Jahre warst Du mit Leib und Seele unser Präses und hast mit treibender Kraft, vielen guten Gedanken, Impulsen, Anregungen, Beiträgen unser Vereinsleben mitgeprägt.

Nicht nur uns allen in der Kolpingfamilie, auch allen anderen, die Dir anvertraut waren - uns allen fehlt seit Jahren Dein geistlich ansteckendes und ermunterndes Wesen, Dein gutes Wort, wenn wir es gebraucht haben, Dein (*positiv gemeint!*) einnehmendes Wesen für Gott und die Menschen, die tollen Gottesdienste, die Du mit uns gefeiert hast, Deine mitreisenden Predigten, die uns stets das Wort Gottes in verständlichen Worten in unser Leben übersetzt haben, Dein *Mit-uns* und Dein *Für-uns*.

Wir könnten diese Reihe lange fortsetzen mit all den persönlichen Erfahrungen eines jeden von uns.

Bezeichnend war das Bild, hinter der Eingangstür zum Pfarrhaus, das uns allen noch vor dem geistigen Auge lebendig ist, dieses Bild, auf dem Du mit strahlendem Lachen mitten in Deinen Mitarbeitern der Pfarrei alle freudig begrüßt hast, die das Haus betreten.

Dieses, Dein herzhaftes Lachen, es fehlt uns, weil Dich nichts besser charakterisiert hat als diese überschäumende Lebensfreude.

Wir können Dich nur loslassen im Glauben an *DEN* Gott, von dem Du uns immer erzählt hast; in Ihm sei geborgen und behütet durch alle Ewigkeiten der Ewigkeit.

Beten wir voll Vertrauen zu diesem Gott, dass Er unserem Klaus lohne, was er durch viele Jahre gelebt und verkündet hat und bitten wir unseren Gesellenvater Adolph Kolping um seine Fürsprache für unseren und „seinen“ Alt-Präses.

Vater unser .Gegrüßet seist Du, Maria... Herr, gib ihm die ewige Ruhe...

Lieber Klaus:

Sei sicher, Du hast einen Platz im Herzen eines jeden von uns.

R. I. P.

*Für die Kolpingfamilie auf der Pfingstweide
Diakon Karl-August M. Wendel*

Rückblick auf den Kolpinggedenktag 2021

Die Kolpingfamilien in aller Welt begehen anfangs Dezember ihren Kolpinggedenktag, an dem sie ihres Gesellenvaters in besonderer Weise gedenken; nach dem feierlichen Gottesdienst werden die Jubilare des Jahres geehrt und neue Mitglieder aufgenommen.

So ehren auch wir Kolpinger auf der Pfingstweide in jedem Jahr unseren Gesellenvater mit diesem Höhepunkt im Kolpingjahr im Gottesdienst. Doch was seit vielen Jahrzehnten guter Brauch ist, die anschließende „weltliche“ Feierstunde, musste -Corona sei Dank- auch im Dezember 2021 wieder ausfallen – die Gesundheit von uns allen ging vor.

Aber wenigstens wollten wir die Jubilare ehren und die neuen Mitglieder aufnehmen, das taten wir denn auch im Anschluss an den Gottesdienst. Die Feierstunde begann mit der Ehrung unserer verstorbenen Kolpinggeschwister, wir haben sie in unser Gebet eingeschlossen.

Im Anschluss folgte die Ehrung der Jubilare und die Aufnahme neuer Mitglieder – alles streng nach den Hygienevorschriften der Coronazeit. Für alle, die dabei waren, gab es ein Gläschen Sekt, der Stunde ein wenig Feierlichkeit abzugewinnen.

Ein Wort unseres Gesellenvaters aus dem Gottesdienst möge uns zuversichtlich in das Neue Jahr begleiten:

„Was mir aber immer nötig ist, das ist die Freude, die aus dem frischen Glauben hervorgeht, dass unser Herrgott im Himmel die Welt regiert auch wenn schon mal dunkle Wolken am Himmel sind“

Gehen wir also mit Freude und Zuversicht nach 2022, vielleicht wird's ja besser und wir können im Advent (endlich!) wieder unseren Kolpinggedenktag halten wie „es sich gehört“!

*Diakon Karl-August M. Wendel
Präses der Kolpingfamilie LU-Pfingstweide*

alpha
APOTHEKE
Jürgen Dürrwang

Dr.-Hans-Wolf-Platz 1, 67069 Ludwigshafen
Tel. 0621/683 977 11 Fax. 0621/683 977 10

Unsere Leistungen:

- Umfangreiches Angebot; auch Naturarzneimittel und Schüssler-Salze
- Verleih von Babywaagen, elektr. Inhalatoren, Blutdruckmessern und Tens-Geräten
- Kinderspielecke
- Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterin-Messung

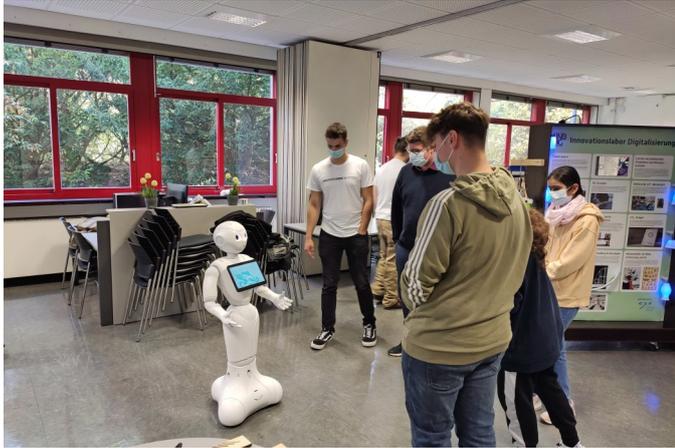
Kompetente und freundliche Beratung direkt vor Ort!

Neues aus den Schulen der Umgebung

IGS Edigheim
Umweltcampus Birkenfeld



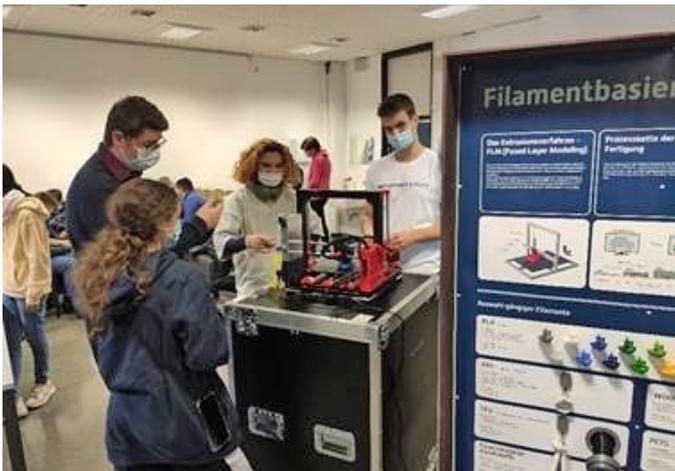
Im aktuellen Schuljahr führt die IGS Edigheim gemeinsam mit dem Umweltcampus Birkenfeld ein einjähriges Projekt zum Digitalthema IOT durch.



Am Mittwoch den, 03. November 2021 ist es zur ersten Begegnung mit der Schülergruppe der 10. Klasse Medienkompetenz gekommen. Die Schülerinnen und Schüler konnten dabei eine neue Bekanntschaft mit dem interaktiven Roboter Pepper machen.



Während des Startworkshops konnten die Schülerinnen und Schüler sich im „mobilen Hackerspace“ – der kleinen Wanderausstellung zum Thema additive Verfahrenstechnik – Exponate zu Themen wie 3D-Druck, 3D-Scan oder Kunststoffrecycling informieren und den wissenschaftlichen Hilfskräften Löcher in den Bauch fragen.



Aber der Startworkshop wird kein einmaliges Ereignis bleiben. Im aktuellen Schuljahr werden uns die freundlichen Mitarbeiter aus Birkenfeld in 4-wöchig stattfindenden Veranstaltungen unterstützen eigene Projekte zum Thema IOT mit Hilfe von 3D-Druck, Mikrocontrollern, Laserschneidemaschinen und weiteren Techniken umzusetzen.

Dazu lernen die Schüler unter anderem mit einem freien CAD-Programmen, wie man 3D Modelle selbst erstellt, wie man einen Slicer benutzt und worauf man beim 3D-Druck achten muss.



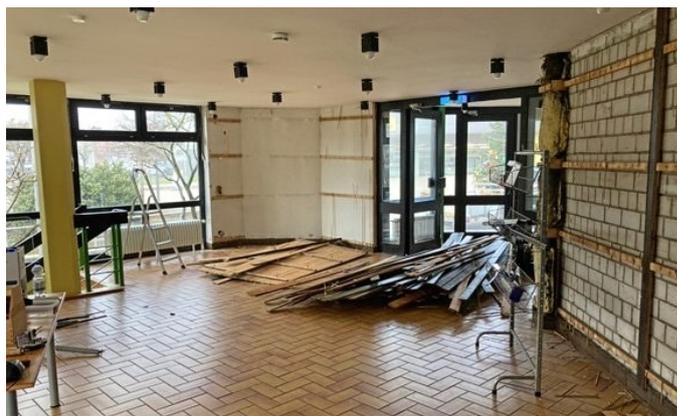
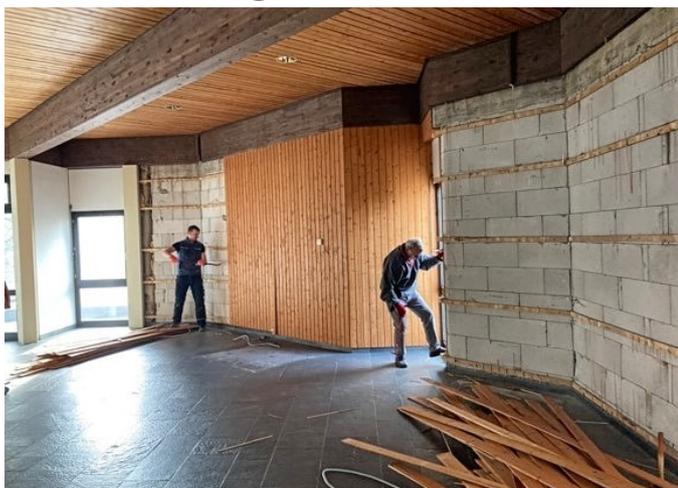
Durch selbstständiges Arbeiten an eigenen Projekten erfahren die Schülerinnen und Schüler eine Selbstwirksamkeit, die ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärkt, während sie gleichzeitig einen Einblick in die Bereiche Elektronik, Informatik und Maschinenbau erhalten.

Rainer Fischer
(Direktor IGS Edigheim)



Es ist soweit!!

Der Startschuss ist gefallen, das prot. Gemeindezentrum wird saniert. Mit unserem Bautagebuch wollen wir Sie mit Text und Foto auf dem Laufenden halten:



27.12.2021:

Strom wurde im Kirchenraum, oberem und unterem Foyer abgeschaltet

27.12.2021 - 08.01.2022:

In Eigenleistung:

- * Kirchenraum und Foyer ausgeräumt
- * Großer Saal für Gottesdienst gerichtet
- * Orgel und Tonanlage demontiert und geschützt
- * Wandverkleidung in Kirche und Foyer entfernt und entsorgt
- * Fußboden in Kirche, oberem und unterem Foyer geschützt

11.01. - 17.01.2022:

Deckenverkleidung wurde von Fachfirma entfernt und entsorgt

ab 20.01.2022: Elektrovormontage

In der nächsten Pfingstweide Zeitung geht es weiter!

Bericht und Fotos VC Keller

Falls Sie spenden möchten auf unser Konto bei der

Sparkasse Vorderpfalz

Prot. Kirchengemeinde Pfingstweide

IBAN: DE03 5455 0010 5001 1246 91, BIC: LUHSDE6AXXX

Verwendungszweck „BM Umgestaltung Gemeindezentrum“